

<b>Budgetbericht I.2014 (Budgetergebnisbericht)</b>
---

**Budget-Nr.: 51150**

**Bezeichnung: U-Amtsbudget Kinder und Jugendarbeit**

**1. Budgetergebnis 2013**

**Teil 1 (Ergebnisse):**

**1.1. Budgetergebnis 2013 (Anlage 1)**

**1.2. Budgetabrechnung der Kämmerei (Anlage 2)**

**Teil 2 (Textteil):**

**1.3. Bericht:**

**1.3.1. Allgemeines:**

*In der Stadt Fürth leben ca. 20.800 Kinder und Jugendliche. Das sind ca. 18,6% der gesamten Bevölkerung der Stadt. Wir, das Jugendamt, Abteilung Jugendarbeit haben die gesetzliche Aufgabe für diese Kinder und Jugendliche sinnvolle Angebote in der Freizeit zu ermöglichen.*

*Wir wollen Anregungen und Impulse geben, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, neue Erfahrungen zu machen und gemeinsam mit Anderen soziales Verhalten einzuüben. Wir bieten Kultur, Bildung, Bewegung, Beratung und Hilfen für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen Ehrenamtliche und Initiativen mit Rat und Tat.*

*Als neue Aufgabe ist die Organisation und Koordination von Bündnis Familie hinzugekommen.*

*Die Abteilung Jugendarbeit erfüllt Aufgaben nach SGBVIII (KJHG):*

*§ 11 Jugendarbeit*

*§ 13 Jugendsozialarbeit und*

*§ 14 SGBVIII Erzieherischer*

*Kinder- u. Jugendschutz*

*Diese Aufgaben unterliegen immer dem gesellschaftlichen Wandel und verbunden damit, dem Bedürfniswandel von Kindern und Jugendlichen. Dementsprechend werden unsere Schwerpunkte entsprechend im Rahmen des Budgets kontinuierlich angepasst und verändert.*

*Besondere Bedeutung haben dabei:*

### *§ 8*

#### *BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN*

*(1) Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.*

### *§ 9*

#### *GRUNDRICHTUNG DER ERZIEHUNG*

*Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind*

### *§ 79*

#### *GESAMTVERANTWORTUNG, GRUNDAUSSTATTUNG*

*(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen gewährleisten, dass die zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen; ...Von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln haben sie einen angemessenen Anteil für die Jugendarbeit zu verwenden.*

*(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für eine ausreichende Ausstattung der Jugendämter und der Landesjugendämter zu sorgen; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften.*

*Zur Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgaben betreibt das Jugendamt:*

#### *ZWEI JUGENDZENTREN*

*Südstadttreff*

*Jugendhaus Hardhöhe*

#### *EIN JUGENDMEDIENZENTRUM*

*Connect*

#### *DREI JUGENDTREFFS*

*Kulturcafé Zett 9*

*JT-Stadeln*

*Oase-Poppenreuth*

#### *DAS KINDER- UND JUGENDHAUS*

*das Jugendcafé Catch up*

*und*

*das Spielhaus*

*eine Fachkraft für Jugendkulturmanagement  
eine Fachkraft , die für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zuständig ist.*

*Neben dem Betrieb der Einrichtungen und der Realisierung von Projekten fanden in einem umfangreichen Rahmen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche statt. Als Servicefunktion für Mitarbeiter, Jugendliche und Eltern wurden Spiele und technische Geräte verliehen, Räume vergeben sowie Einzelpersonen und Initiativen beraten.*

*Viele tägliche Kleinigkeiten wurden erledigt und mit verschiedenen Partnern und Dienststellen wurde kooperiert und sich vernetzt. Dies leisteten 24 Fachkräfte, davon 16 in Teilzeit. Die gesamte Abteilung wird unterstützt von einer Verwaltungskraft.*

1.3.2. Ergänzende Hinweise/Begründungen für von der Dienststelle/dem Bereich zu vertretende Personalmehr-/minderausgaben (z.B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen):

*Im Rahmen der Projektförderungen wurden eine Vielzahl zusätzlicher Maßnahmen durchgeführt. Dies bedeutete, dass für diese Projekte auch zusätzliche Honorarkräfte engagiert werden mussten.*

*Um attraktive Angebote für unsere Kunden(innen) zu liefern, ist der Einsatz von freien Mitarbeiter(innen) und Honorarkräften erforderlich, vor allem auch zur Kompensation von gestrichenen Planstellen.*

1.3.3. Ergänzende Hinweise/Begründungen für Abweichungen bei den Sachausgaben:

*Die Überschreitung des Einnahmesolls in erheblichem Maße (siehe HH-St. 4600.1780) ergibt sich aus der Tatsache, dass JgA-JA auch in 2013 gelungen ist, eine Vielzahl von Fördermittel zu akquirieren. Dies korrespondiert jedoch mit Mehrausgaben auf der HH-St. HH-St. 4600.6502.*

*Aufgrund von ganz erheblichen Verzögerungen bei der Bearbeitung der Förderung des Projektes „Start klar“ durch die Regierung von Niederbayern steht die Auszahlung der Fördergelder für die Jahre 2013 und 2014 noch aus. Dies führt zu dem dargestellten Budgetfehlbetrag.*

*4511.6380 Jugendarbeit/Jugendkulturmanagement: das Ausgabeergebnis korrespondiert mit bei den Mehreinnahmen 4511.1119. Die Ausgaben auf der HH-St. Die sonstigen Ausgabensteigerungen liegen in den Bereichen der Aktivitäten der Jugendarbeit, wo die Ausgaben der akquirierten Projektgelder abgebildet sind, die durch Mehreinnahmen (4600.1525 und 4600.1780) abgedeckt sind. Ebenso verhält es sich mit den erhöhten Ergebnissen in den Bereichen Werkverträge und Honorarkräfte. Den erarbeiteten Spielraum durch die vermehrten Einnahmen bei Veranstaltungen, Spenden und Projektgeldern hat die Abteilung neben der Realisierung einer Vielzahl von Projekten sowohl in Personalentwicklung durch Fortbildungen und Supervision als auch in die deutliche Verbesserung ihrer Öffentlichkeitsarbeit gesteckt.*

## **2. Budgetvollzug 2014**

### **2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr**

*Die Abteilung Jugendarbeit hofft, dass das Budget 2014 eingehalten werden kann und es auch in diesem Jahr gelingen wird, zusätzliche Mittel zu akquirieren. Wichtig ist es an dieser Stelle zu erwähnen, dass die vom Stadtrat zum HH 2014 beschlossene Erhöhung der Projektmittel in Höhe von Euro 20.000,- ab dem HH 2015 als Ausgabeposition auf der HH-St. 4600. 6590 abgebildet werden. In 2014 wurde der Betrag nur in Form einer Reduzierung des Einnahmesolls zur Verfügung gestellt.*

### **2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2014 (seit Verabschiedung des Haushalts 2013):**

*Die unter „1.3.1. Allgemeines“ dargestellten Ziele haben auch für 2014 uneingeschränkte Gültigkeit. Eine Schwerpunktverlagerung haben wir im Bereich der Umsetzung des in 2013 gestarteten Partizipationsprojektes „Echt Fürth“ vorgenommen.*

*Die Ausgestaltung unserer Arbeit orientiert sich neben den wirtschaftlichen Möglichkeiten dauerhaft an den Trends und Bedarfslagen junger Menschen in Fürth. Auch in 2014 wird sich die Abteilung um Spenden und Fördergelder bemühen, was jedoch zu erheblichen Mehrarbeiten durch die zusätzlichen administrativen Aufgaben bei der Akquise von Fördergeldern führt.*

### **2.3. Sonstige Bemerkungen:**

Fürth, 18.06.14

JgA

i. A.

gez. Küppers